

22./8. 1914.

— Wegen falscher Gerüchte über den Krieg verurteilt. Vor einigen Tagen wurde die Wiener Polizei in Kenntnis gesetzt, daß der Franzose Gabriel Beaumont, der beim englischen Botschafter de Bunsen als Küchenchef angestellt war, phantastische Gerüchte über angebliche Niederlagen und Verluste der österreichisch-ungarischen Armee verbreitet. Beaumont hätte nach der Abreise des Botschafters Wien verlassen sollen, doch wurde ihm mit Rücksicht auf seine schwerkranke Gattin gestattet, bis auf weiteres im englischen Botschaftspalais zu verbleiben. Am 19. d. wurde er auf Grund einer Meldung, die der in der Nähe des englischen Botschaftspalais postierte Sicherheitswachmann Rudolf Ebner über seine Beobachtungen erstattete, in Haft genommen und gestern dem Strafrichter des 3. Bezirkes Dr. v. Kosteritz vorgeführt, um sich gemäß § 308 St.-G. wegen Verbreitung falscher, beunruhigender Gerüchte zu verantworten. Der Verhandlung wurde als Dolmetsch der französischen Sprache Dr. Ernst Bum beigezogen. Der Angeklagte stellte jedes Verschulden in Abrede. Die Zeugin Eugenie Biskaj, deren Gatte, ein Ungar, der Chauffeur des Botschafters war und jetzt in unserer Armee steht, bekundete, Beaumont habe in einem Gespräch über ihren Mann behauptet, dieser werde ihr wahrscheinlich nicht schreiben, weil Oesterreich mit Rußland und Serbien schon zuviel „kaput“ sei. Nun gab der Angeklagte zu, er habe der Frau gesagt, es seien mit Serbien schon viele Leute „kaput“, aber weiter nichts. Der Polizeioberkommissär Dr. Karl Klecka deponierte als Zeuge, Frau Biskaj habe bei ihrem polizeilichen Verhör auch angegeben, daß sie aus den Reden Beaumonts, der gebrochen Deutschspricht, die Behauptung entnahm, Oesterreich-Ungarn hätte in dem Krieg schon viel verloren und Schlappen erlitten. Der Sicherheitswachmann Ebner, der als Zeuge über seine Beobachtungen befragt wurde, bekundete, außer den Erzählungen der Frau Biskaj sei ihm auch von verschiedenen anderen Angestellten der Botschaft, die unterdessen Wien verlassen haben, mitgeteilt worden, daß Beaumont prophezeite, die Russen und Serben würden bald als Sieger nach Wien kommen, und daß er von angeblichen österreichischen Verlusten und Niederlagen erzählt hat. Der Richter verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten strengen Arrests und verfügte gleichzeitig, daß Beaumont, der 33 Jahre zählt und im französischen Heer gedient hat, nach Verbüßung der Strafe an die Polizei überstellt werde. Der Verurteilte meldete die Berufung an.